

Investor's Daily

Donnerstag, 13. November 2025

Top News von heute

Swissquote schlägt Hans-Rudolf Köng für VR-Präsidium vor

Der VR von Swissquote schlägt der GV 2026 Hans-Rudolf Köng als neuen Präsidenten vor. Köng sitzt seit Mai 2025 im VR und war zuvor über zwölf Jahre CEO von Postfinance. Der derzeitige VRP Markus Dennler wird nächstes Jahr die Altersgrenze erreichen und entsprechend nicht mehr zur Wiederwahl antreten.

Comet senkt mittelfristige Ziele wegen Marktentwicklung

Der Röntgen- und Hochfrequenzspezialist Comet kurbelt zurück. Im Vorfeld des heutigen Kapitalmarkttagess hat er seine Mittelfristziele wegen der schlechten Entwicklungen in der Halbleiterindustrie gesenkt. Neu stellt Comet auf dem Höhepunkt des nächsten Halbleiterzyklus, den das Unternehmen derzeit für 2028 statt wie bisher 2027 erwartet, einen Umsatz zwischen 670 bis 770 Millionen Franken in Aussicht. Zuvor war mit 800 bis 900 Millionen gerechnet worden.

Montana Aerospace steigert Umsatz im Luftfahrtbereich

Montana Aerospace hat in den ersten neun Monaten 2025 im verbliebenen Luftfahrtbereich mehr umgesetzt und den Betriebsgewinn verbessert. Der Umsatz stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15,5 Prozent auf 712,3 Millionen Euro. Der Betriebsgewinn (EBITDA) nahm um 28,6 Prozent auf 113,0 Millionen zu.

Delivery Hero steigert Umsatz deutlich

Der Essenslieferdienst Delivery Hero hat im dritten Quartal den Umsatz deutlich gesteigert. Die Jahresprognose wurde bestätigt. Der Gesamtumsatz aller Segmente stieg ohne Wechselkurseffekte um 22,0 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro.

Deutsche Telekom plant Rekorddividende

Die Deutsche Telekom hat im dritten Quartal einmal mehr vom starken Geschäft ihrer US-Tochter T-Mobile US profitiert. Der Umsatz konnte in den Monaten Juli bis September im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Die Dividende soll für 2025 von 0,90 Euro auf ein Rekordniveau von 1,00 Euro angehoben werden. Zudem plant das Management für 2026 Aktienrückkäufe in Höhe von bis zu 2 Milliarden Euro.

Generali profitiert von weniger Naturkatastrophen

Geringe Schäden durch Naturkatastrophen haben dem Versicherer Generali im dritten Quartal einen Gewinnsprung beschert. Der operative Gewinn stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13 Prozent auf fast 1,9 Milliarden Euro. Unter dem Strich verdiente Generali rund 17 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Siemens setzt auf Digitalgeschäft

Der Technologiekonzern Siemens setzt in den kommenden Jahren auf den Ausbau seines Digitalgeschäfts. Dieses soll bis 2030 im Schnitt jährlich um 15 Prozent wachsen und seine Umsätze so verdoppeln. Dazu will Siemens in den nächsten drei Jahren eine Milliarde Euro in die Skalierung von KI investieren.

Aktienmärkte

08:25 Uhr

SMI	12'793.74	+0.72%
SPI	17'627.02	+0.71%
SLI	2'085.94	+0.78%
DAX	24'381.46	+1.22%
FTSE100	9'911.40	+0.12%
EuroStoxx 50	5'787.31	+1.08%
Dow Jones	48'254.82	+0.68%
S&P 500	6'850.92	+0.06%
Nasdaq 100	25'517.33	-0.06%
Nikkei 225	51'281.83	+0.43%
Hang Seng	27'009.25	+0.32%
S&P ASX 200	8'753.40	-0.52%

Devisen

EUR-CHF	0.9255	+0.06%
USD-CHF	0.7984	+0.05%
GBP-CHF	1.0477	unv.
EUR-USD	1.1591	-0.01%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	58.45	-0.07%
Gold (Unze)	4'213.09	+0.39%
Silber (Unze)	54.14	+1.60%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI erreicht höchsten Stand seit Zoltschock im April

Der Schweizer Aktienmarkt hat seine Gewinnserie am Mittwoch fortgesetzt. Die Hoffnung auf einen Zoll-Deal zwischen der Schweiz und den USA sowie der Optimismus für ein Ende des US-Regierungsstillstands trieben den SMI zeitweise über die Marke von 12'800 Punkten - und damit auf den höchsten Stand seit dem Kurssturz durch den Liberation Day Anfang April. Der SMI schloss um 0,72 Prozent höher auf 12'793,74 Punkten, nachdem es am Vortag um fast 2,0 Prozent und am Montag um knapp 1,3 Prozent aufwärts gegangen war. An der Indexspitze kletterten Alcon

(+3,8%) deutlich nach oben. Auch andere Titel aus dem Gesundheitssektor legten weiter zu. Sandoz (+1,1%) vermarktet künftig für EirGenix das Brustkrebs-Generikum Pertuzumab. Aber auch Sonova (+1,6%) waren vor der Zahlenvorlage am Freitag gefragt und Straumann (+1,1%) gehörten ebenfalls zu den Gewinnern. Am unteren SMI-Ende wurden dagegen Swiss Life (-1,1%) von Gewinnmitnahmen belastet. Die Schwergewichte Nestlé (+0,5%), Novartis (+0,6%) und Roche GS (+0,6%) nahmen hingegen wieder etwas Fahrt auf.

EUROPA: EuroStoxx erklimmt Rekordhoch

Europas wichtigste Aktienmärkte haben am Mittwoch weiter zugelegt. Laut Experten könnte der "Startschuss für die Jahresendrally" an den Börsen gefallen sein - pünktlich zum saisonalen Start Mitte November. Der Boden für weiter steigende Kurse sei rund um den Globus bereitet. Der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 knüpfte zur Wochenmitte mit einem Anstieg um 1,08 Prozent auf 5'787,31 Punkte an seine Kursgewinne der vergangenen beiden Handelstage an. Er verbuchte nach einer zweiwöchigen Pause wieder ein Rekord-

hoch, das jetzt in der Spitze knapp über der 5'800-Punkte-Marke liegt. Im EuroStoxx versammelten sich die Titel der Deutschen Bank, BNP Paribas und Santander unter den grössten Gewinnern. Übertrumpft wurden sie nur von Bayer und Infineon, die von Quartalsberichten angetrieben wurden. Aus den Niederlanden wartete ABN Amro mit Zahlen auf, die für das Finanzinstitut ein Plus von 2,6 Prozent zur Folge hatten. Im Stahlsegment sprangen Voestalpine nach besser als erwarteten Zahlen um acht Prozent nach oben.

USA: Dow auf Rekordhoch - Nasdaq hinkt weiter nach

An den US-Aktienmärkten haben die Anleger auch am Mittwoch die Standardwerte favorisiert. Im Angesicht des wohl bald endenden Regierungsstillstands distanzierte der Dow Jones Industrial die anderen Indizes, indem er erstmals seit Ende Oktober wieder über die 48'000-Punkte-Marke stieg und dort nach zweiwöchiger Pause einen weiteren Rekord aufstellte. Der Dow legte letztlich um 0,68 Prozent auf 48'254,82 Punkte zu. Der Nasdaq 100 schloss dagegen 0,06 Prozent tiefer. Er knüpfte damit an seine relative Schwäche der

vergangenen Tage an, die damit begründet wird, dass Anleger die vom Megatrend KI getriebenen Bewertungen vermehrt hinterfragen. Aus der Gruppe der sieben Tech-Riesen endeten die meisten im Minus, wobei jenes bei Meta mit 2,9 Prozent am grössten war. Die Titel des Google-Mutterkonzerns Alphabet verloren nach einem anfangs nochmal knappen Rekord eineinhalb Prozent. Kursgewinne konnten nur Microsoft und Nvidia verzeichnen, die maximal ein halbes Prozent höher aus dem Handel gingen.

Wichtige Termine

13.11.2025	08:30	CH	Produzenten- und Importpreisindex	Okt 25
13.11.2025	10:00	FR	IEA-Ölmarktbericht	
13.11.2025	11:00	EU	Industrieproduktion	Sep 25
13.11.2025	12:30	US	Walt Disney	Q4-Zahlen
13.11.2025	14:30	US	Verbraucherpreise	Okt 25
13.11.2025	14:30	US	Realeinkommen	Okt 25

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.